

Vertrauen in die Gruppe

Zur gruppenanalytischen Perspektive
in der Supervision



16. Mai 2025
Fachtagung der DGSv in Hamburg



DGSv
Kompass-Tage



Vertrauen in die Gruppe – Zur gruppenanalytischen Perspektive in der Supervision

DGSv Kompass-Tag
16. Mai 2025
10 bis 17 Uhr

–
**Vertrauen in die
Gruppe**

–
**Zur gruppenanalytischen
Perspektive in der
Supervision**

Supervision und Gruppenanalyse – zwei Verfahren für die Arbeit mit Gruppen, die jedoch unterschiedlich vorgehen und wirken. Gruppenanalytische Arbeit zeichnet das Vertrauen in die Lösungskompetenz von Gruppen aus. Wenn Gruppen als Modellgemeinschaften, als Widerspiegelung der Gesellschaft gesehen werden, dann kann auch Vertrauen in die Kompetenz von Gesellschaft entstehen. Daraus leitet sich ein spezifisches Verständnis der Leitungs- und Beratungsrolle in Gruppen ab. Was sind die Unterschiede und worin bestehen die Gemeinsamkeiten in der Arbeit mit Gruppen? Der Kompassstag möchte Supervisor*innen eine Vorstellung vermitteln, mit welcher Haltung und Perspektive Gruppen begegnet wird und Interesse daran wecken, wie die supervisorische Arbeit von der Gruppenanalyse profitieren kann.

Supervisor*innen sind Fachleute für berufliches Handeln und dessen organisatorische Rahmenbedingungen. Sie beraten neben Einzelnen immer auch Gruppen unterschiedlicher Art, wie sie in Arbeitsorganisationen vorkommen. Dazu befähigt die supervisorische Qualifizierung.

In der Gruppenanalyse geht es ebenfalls um die Arbeit mit Gruppen. Hier ist der Bezugspunkt die selbsterfahrungsbezogene Entwicklung der Person in der Gruppe. Das unterscheidet die gruppenanalytische Arbeit von der supervisorischen. Auch wenn mit diesem Verfahren keine Supervision ausgeübt werden kann, weil Vorgehen, Arbeitsweisen und Ziele differieren, ist es möglich und sinnvoll, die gruppenbezogene Kompetenz der Gruppenanalyse in der Supervision zu nutzen. Mit den Bausteinen des Kompassstags soll das „Mehr“ von Supervision mit gruppenanalytischem Hintergrund erkundet werden und dazu eine Orientierung gegeben werden – theoretisch und praktisch. Die Arbeit mit Gruppen (und Teams) rückt in den Vordergrund. Die gruppendynamische Perspektive wird um den gruppenanalytischen Blick erweitert und das theoretische Fundament wird für die Supervision erfahrbar gemacht.

Es wird reflektiert, was sich in Gruppen aus gesellschaftlichen Prozessen und aus der Arbeitswelt widerspiegelt und verdeutlicht, was gruppenanalytische Supervision dabei leisten kann, was ihre Aufgaben sein können und wo ihre Grenzen liegen. Der Kompassstag leistet damit einen Beitrag zum supervisorischen Diskurs.



Das Tagungsprogramm

DGSv Kompass-Tag
16. Mai 2025
10 bis 17 Uhr

–

**Vertrauen in die
Gruppe**

–

Zur gruppenanalytischen
Perspektive in der
Supervision

Freitag, 16. Mai 2025

9:30 Uhr Ankommen, Austausch mit Kaffee und Tee

10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr **„Open staff“
Einführung ins Thema:
Aspekte gruppenanalytischer Sicht auf Supervisions-
prozesse. Kolleg*innen aus der Arbeitsgruppe öffnen ihre
Werkstatt und stellen zwei Fallvignetten vor**

11:15 Uhr **Barcamp**
Alle Teilnehmenden sind eingeladen offene Fragen,
Themen, Kritisches zur gruppenanalytischen
Perspektive in der supervisorischen Arbeit in kleinen
Gruppen zu diskutieren

12:15 Uhr *Mittagessen*

13:15 Uhr **Input 1: „Supervisorischer Habitus und
gruppenanalytische Grundhaltung in der analytisch
fundierten Supervision – Zutrauen als Haltung“**

13.45 Uhr **Input 2: „Die doppelte Konflikthaftigkeit und der
Bedeutungsverlust des öffentlichen Raumes –
zum Beitrag der Gruppenanalyse zur Supervision“**

14:15 Uhr **Resonanzgruppen**

15:15 Uhr *Pause*

15:30 Uhr **Gruppenanalytische Großgruppe**

16:30 Uhr Abschluss des Workshops

17:00 Uhr *Ende*



Zu Input 1 von Wolfgang Dinger **Supervisorischer Habitus und gruppenanalytische Grundhaltung in der analytisch fundierten Supervision – Zutrauen als Haltung**

Zwischen der supervisorischen Haltung und den Grundhaltungen der gruppenanalytischen Arbeit finden sich Überschneidungen. Die Einnahme einer gruppenanalytischen Haltung vermittelt Orientierungen, von denen der supervisorische Habitus in der Arbeit mit Gruppen und Teams profitiert.

Der in der Weiterbildung erworbene supervisorische Habitus befähigt Supervisor*innen zu einer Haltung, die Gruppen und Teams fordert und fördert, ihre Ressourcen und Kompetenzen in der Zusammenarbeit zu nutzen.

Das Zutrauen in die Fähigkeiten der Gruppe und ihrer Mitglieder gehört zu den Grundhaltungen der gruppenanalytischen Arbeit. Die Gruppe wird verstanden als Möglichkeitsraum für Entwicklung und Veränderung (D.W. Winnicotts „potential space“).

Welche Bedeutung hat das gruppenanalytische Verständnis von Gruppe für die supervisorische Arbeit und was trägt das gruppenanalytische Konzept von der Arbeit mit Gruppen zur Vertiefung der Habitualisierung von Supervisor*innen bei? Welche Wirkungen hat die gruppenanalytische Haltung auf Gruppen? Welche Habitualisierung erfordert die Grundhaltung des Vertrauens in die Gruppe?

Im Prozess der Habitusbildung durch Identifikationslernen und Krisenlernen in Supervision und Gruppenanalyse finden sich dazu Hinweise.

DGSv Kompass-Tag

16. Mai 2025

10 bis 17 Uhr

–

Vertrauen in die Gruppe

–

Zur gruppenanalytischen Perspektive in der Supervision



Zu Input 2, Dr. phil. Hans-Joachim Eberhard
**Die doppelte Konflikthaftigkeit und der
Bedeutungsverlust des öffentlichen Raumes –
zum Beitrag der Gruppenanalyse zur
Supervision**

**DGSv Kompass-Tag
16. Mai 2025
10 bis 17 Uhr**

–
**Vertrauen in die
Gruppe**

–
**Zur gruppenanalytischen
Perspektive in der
Supervision**

In diesem Kurzvortrag wird eine gruppenanalytische Perspektive auf das supervisorische Team- bzw. Gruppengeschehen dargestellt; wie vermitteln sich unbewusste Konflikte im Einzelnen mit den Klärungsprozessen der Gruppe? Die Teilnehmenden einer Gruppen- oder Teamsupervision müssen – oft schon anstrengend genug – ihre eigenen Belange und Widrigkeiten, die sie quasi in die Gruppensituation mit einbringen, ausbalancieren. Gleichzeitig müssen sie etwas Zweites leisten, nämlich ihre Ängste und Wünsche bezogen auf die andern Teilnehmenden – und bezogen auf die Supervisorin – angemessen gestalten. Die Supervisorin, selbst emotional verwickelt, versucht für beide Ebenen den Kopf über Wasser zu halten und außerdem eine Spannung zu den Arbeitsaufträgen aufzubauen.

Und: Sie hat, wie viele andere gesellschaftliche Akteure, mit dem Problem zu kämpfen, dass für immer mehr Menschen der nicht-private Raum immer weniger wichtig wird; wie gehen wir in der gruppenanalytisch inspirierten Supervision mit diesem Bedeutungsverlust des öffentlichen Raumes um?



Mitglieder der Arbeitsgruppe

Erdmute Bartsch, Dipl. Supervisorin DGSv und Lehrsupervisorin, Balintgruppenleiterin DBG, Gruppenlehranalytikerin D3G (Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie), Hannover

Petra Beyer, M.A. Germanistik, Supervisorin und Coach DGSv, Lehrsupervisorin, Inhaberin des Instituts Kooperation Plus, Hamburg, Gruppenanalytikerin SGAZ (Seminar für Gruppenanalyse Zürich), Hamburg

Wolfgang Dinger, Dipl. Theologe, Supervisor und Coach DGSv, Lehrsupervisor und Gutachter im Zertifizierungsverfahren der DGSv, Gruppenanalytiker IGAAH (Institut für Gruppenanalyse Heidelberg), Herbolzheim

Dr. phil. Hans-Joachim Eberhard, Dipl. Psychologe, Supervisor DGSv, Lehrsupervisor, Psychoanalytiker, Psychologischer Psychotherapeut, Gruppenlehranalytiker D3G (Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie), Gütersloh

Dietlind Köhncke, M.A., Gruppenlehranalytikerin, Balintgruppenleiterin, gruppenanalytische Supervisorin und Organisationsberaterin (IGAAH, D3G), Wettenberg

Prof. Dr. Ursula Tölle, Erziehungswissenschaftlerin/ Hochschullehrerin, Supervisorin DGSv und Lehrsupervisorin, Gruppenanalytikerin D3G (Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie), Münster

Sabine Wengelski-Strock, Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin und Coach DGSv, Gruppenanalytikerin GPP (Gesellschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie), Wuppertal

Anmeldung

Anmeldeschluss:
25.04.2025

Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine kostenlose Stornierung möglich.

Anmeldungen an:
veranstaltungen@dgsv.de
oder direkt über die [Website](#)

Veranstaltungsort
POP—UP—HORST
Winterhuder Weg 112
22085 Hamburg

Verpflegungspauschale
ordentliche Mitglieder:
45,00 €
außerordentliche Mitglieder:
30,00 €

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#).



Für Fragen rund um die DGSv Kompass-Tage wenden Sie sich gerne an:

Manuela Wittig
Tel.: +49 (0)221/92004-11
Fax: +49 (0)221/92004-29
manuelawittig@dgsv.de